



WÄHRUNG AKTUELL – JUNI 2018

von Dr. Jörn Quitzau

Nach den kräftigen Kursverlusten im April und Mai konnte sich die Gemeinschaftswährung Anfang Juni wieder etwas erholen und bis über 1,18 US-Dollar je Euro steigen. Die Gewinne waren allerdings nur von kurzer Dauer, inzwischen ist der Wechselkurs wieder um rund zwei Cent gesunken. Auslöser für den neuerlichen Rückgang war die geldpolitische Divergenz: Während die US-Notenbank den Leitzins auf ihrer Juni-Sitzung ein weiteres Mal angehoben hat, setzte die EZB ihre äußerst lockere Geldpolitik in derselben Woche weiter fort. Sie wird ihr Anleihekaufprogramm noch bis zum Jahresende fortsetzen.

Aber auch über die Geldpolitik hinaus sind die Zeiten für den Euro tatsächlich nicht leicht: Der Risikofaktor Italien, die deutsche Regierungskrise und die aufgrund des Handelskonflikts eingetrübte Konjunktur belasten den Eurokurs. Dies zeigt sich auch beim handelsgewichteten Wechselkurs, der ein umfassenderes Bild der Euroschwäche liefert, weil er die Wechselkursveränderung gegenüber den 20 wichtigsten Handelspartnerwährungen der Eurozone misst.

Der US-Dollar profitierte hingegen zuletzt von mehreren Faktoren: Neben der robusten Konjunktur machen die höheren Marktzinsen und die weiterhin straffe Geldpolitik den Dollar attraktiv. Zudem wird die amerikanische Währung bei geopolitischen Spannungen traditionell als sicherer Anlagehafen gesucht. Vorerst bleibt der Ausblick für den Wechselkurs Euro/US-Dollar gemischt. Solange die politischen Konflikte in Europa nicht beseitigt werden und die von den USA losgetretenen Handelsstreitigkeiten weiter schwelen, dürfte der Dollar sein stärkeres Niveau halten. Wir erwarten für den weiteren Jahresverlauf allerdings ein Wiederanziehen der europäischen Konjunktur. Außerdem dürfte die Aufmerksamkeit der Märkte für den Handelskonflikt abnehmen. Damit könnte der Eurokurs zum Jahresende wieder über die Marke von 1,20 US-Dollar je Euro steigen.

Euro/US-Dollar: Kurze Zwischenerholung



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

Handelsgewichteter Euro zeigt breite Euro-Schwäche



In Punkten. Quelle: EZB.

Währungsprognosen

	Aktuell	31.12.2018	30.06.2019
EUR/USD	1,16	1,21	1,22
EUR/CHF	1,15	1,18	1,20
EUR/GBP	0,88	0,87	0,86
EUR/JPY	128	133	139



IMPRESSUM

Makro-Team Hamburg

Dr. Holger Schmieding | Chefvolkswirt
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Dr. Wolf-Fabian Hungerland
+49 40 350 60-8165 | wolf-fabian.hungerland@berenberg.de

Dr. Jörn Quitzau
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

Berenberg Makro erscheint
zu folgenden Themen:

Aktuelles
Geldpolitik
Konjunktur
Schwellenländer
Trends

► **Währungen**

www.berenberg.de/publikationen